

Belastung senken – GrundschullehrerInnen gerecht bezahlen



An die GrundschulkollegInnen werden stetig steigende Anforderungen gestellt. Obwohl die Tätigkeit im Lehrerrat, als Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen sowie die Wahrnehmung besonderer schulischer Aufgaben in allen Schulformen vergleichbar sind, erhalten Grundschulen deutlich weniger Anrechnungsstunden für das Kollegium als andere Schulformen. Auch die hohen unterrichtlichen Belastungen und erzieherischen Aufgaben in den sehr heterogenen inklusiven und integrativen Grundschulklassen und die damit verbundenen Team- und Beratungsgespräche sind in der normalen Arbeitszeit nicht mehr zu bewältigen.

Die nur noch historisch zu begründende schlechtere Besoldung der Grundschullehrkräfte empfinden wir als fehlende Wertschätzung unserer Arbeit. In einem Rechtsgutachten für die GEW kommt Prof. Ralf Brinktrine im Januar 2016 zu dem Schluss, dass diese ungleiche Bezahlung verfassungswidrig ist. Gleichwertige Arbeit bei gleich langer Ausbildung muss gleich entlohnt werden. Auch die Lehrkräfte mit „alter“ Ausbildung müssen höhergruppiert werden, da deren Erfahrung dem Wert der jetzt längeren Ausbildung entspricht.

Wir fordern

- **Anrechnungsstunden für alle Lehrerräte und Ansprechpartnerinnen für Gleichstellung**
- **mindestens 10 Anrechnungsstunden pro Grundschule als Sockel plus weitere Stunden je nach Größe der Schule**
- **A13/EG13 für alle GrundschullehrerInnen**

Name	Schule	Unterschrift

Die Unterschriftenliste bitte spätestens bis zum 15. Juni 2016 zurückgeben an:
Fachgruppe Grundschule im GEW-Stadtverband Duisburg, Wrangelstraße 13, 47059 Duisburg
Sie werden an die örtlichen Landtagsabgeordneten übergeben.